

INFORMATIONEN FÜR ÖRTLICHE HILFSWERKE
AUSGABE 2/2024

Sehr geehrte Funktionärinnen und Funktionäre! Sehr geehrte Leiter*innen der ehrenamtlichen Dienstleistungen!

In den letzten Wochen befinden sich viele, viele Menschen in Niederösterreich in einer absoluten Ausnahmesituation. Die Hochwasser-Katastrophe hat eine Spur der Verwüstung durch unser Land gezogen und Existenzen zerstört. Unser Mitgefühl gilt allen Betroffenen, die im Hochwasser vieles verloren haben.

In diesen schweren Tagen ist es aber schön zu sehen, wie Menschen zusammenhalten können. So viel Einsatz, so viel Hilfsbereitschaft und gegenseitige Unterstützung sind bewundernswert. Hier möchten wir uns aus tiefstem Herzen bei unseren Mitarbeiter*innen bedanken: Sie haben das schier Unmögliche möglich gemacht und die Versorgung all unserer Kundinnen und Kunden sichergestellt. Trotz schwieriger Bedingungen und obwohl viele von ihnen auch persönlich vom Hochwasser getroffen wurden. Vielen Dank auch allen Funktionären und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die den Betroffenen mit Tatkraft und Solidarität zur Seite stehen!

Wir wünschen Ihnen alles Gute und würden uns freuen, bei unserer Generalversammlung am 16. Oktober ein paar schöne Stunden mit Ihnen zu verbringen!



Michaela Hinterholzer
Präsidentin



Christoph Gleischer
Geschäftsführer

INHALT

- Marketing & Kommunikation** | Seite 2
- Aus den Gremien** | Seite 12
- Aus den Regionen** | Seite 12
- Aus dem Ehrenamt** | Seite 35
- Nachrufe** | Seite 45
- Termine** | Seite 47

Marketing & Kommunikation

Kommunikation rund um Hochwasser-in NÖ

Umfassende Kommunikation zur Bewältigung der Hochwasser-Situation, Dank den Kolleginnen und Kollegen, Informationen zur Initiative „Österreich hilft Österreich“ sowie zu Unterstützungsmöglichkeiten/Schadenersatz/Formularen/etc.

Interne Information an Mitarbeiter*innen und Vereine:

Liebe Ehrenamtliche, liebe Kolleginnen und Kollegen von Essen auf Rädern,

die unglaublich schwierige Extremwetter-Situation der letzten Tage hat viele von euch vor große Herausforderungen gestellt. Wir möchten uns bei allen für ihr Engagement und ihren Einsatz von Herzen bedanken! Durch großartigen Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und gegenseitige Unterstützung konnte die Versorgung unserer Kundinnen und Kunden gewährleistet werden.

In diesen herausfordernden Tagen, hat sich wieder mal gezeigt, welch großartiger Teamgeist im Hilfswerk Niederösterreich herrscht. Wir sind im Gedanken bei allen Kundinnen und Kunden, aber auch bei unseren Kolleginnen und Kollegen, die persönlich schwer vom Hochwasser getroffen sind.

Vielen Dank und alles Gute für die kommenden Tage!





Christoph Gleirscher



Michaela Hinterholzer



www.no.e.hilfswerk.at



Externe Kommunikation: Facebook & Instagram



Extern: Presseaussendung zu Erhöhung der Schadenersatz-Summe, 22.09.2024

Hilfswerk Niederösterreich begrüßt Erhöhung der Schadenersatzhilfe für Hochwasseropfer

Die von der Bundesregierung und niederösterreichischen Landesregierung heute bekannt gegebene Aufstockung der Schadenersatzhilfe für Hochwasseropfer ist ein wichtiges Zeichen an die Betroffenen und für das Miteinander in Niederösterreich.

Rasche und unbürokratische Hilfe, die genau dort ankommt, wo sie dringend benötigt wird - das ist in herausfordernden Zeiten, wie sie aktuell viele Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher erleben müssen, von unschätzbarem Wert. Das Hilfswerk Niederösterreich begrüßt daher die von der Bunderegierung und niederösterreichischen Landesregierung beschlossene Aufstockung der Ersatzrate für Hochwasseropfer von mind. 20% auf mind. 50%, und bei Härtefällen auf 80%.

Bgm. KR Michaela Hinterholzer, Präsidentin des Hilfswerk Niederösterreich: „Wir beim Hilfswerk Niederösterreich wissen, wie wichtig und entscheidend es ist, dass man in Krisenzeiten Hilfe bekommt und sich aufeinander verlassen kann. Die nun beschlossene Aufstockung der Hochwasserhilfe kommt genau im richtigen Moment, erreicht direkt die Opfer, und macht für viele einen gewaltigen existenziellen Unterschied. Im Namen unserer betroffenen Mitarbeiter*innen als auch vieler Niederösterreicher*innen danke ich unserer Landeshauptfrau und der Bundesregierung für das schnelle, entschlossene Handeln.“

Extern & intern: Information zur übergangsweisen Standort-Änderung der DLE Böheimkirchen

Übergangsweise: Standortänderung für Hilfe und Pflege daheim-Team Böheimkirchen

Schwere Hochwasserschäden machen die Nutzung des Standorts in Böheimkirchen derzeit nicht möglich.

Das Gebäude des **Hilfswerk Standorts in Böheimkirchen** am Zimmererweg 2 wurde vom Hochwasser schwer getroffen. Es kann daher aktuell nicht als Stützpunkt für das Hilfe und Pflege daheim-Team genutzt werden. Bis die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sind, wird das Team rund um **Pflegemanagerin Maria Herzberger** die Versorgung der Kundinnen und Kunden in den Gemeinden Böheimkirchen, Kasten bei Böheimkirchen, Kirchstetten, Michelbach, Pyhra und Stössing vom **Hilfe und Pflege daheim Standort Neulengbach** aus organisieren.

Für Kundinnen und Kunden ändert diese temporäre Standort-Änderung nichts: Die Leistungen rund um mobile Pflege und Betreuung stehen weiterhin wie gewohnt zur Verfügung, die Versorgung ist durchgehend gegeben und auch die Ansprechpartner*innen bleiben gleich. Für die nächsten Monate befindet sich bloß der Standort des Hilfe und Pflege daheim-Teams Böheimkirchen in der **Wiener Straße 11, 3040 Neulengbach**.

Eine Wiedereröffnung in Böheimkirchen ist nach erfolgreichem Abschluss der Reparaturarbeiten für Anfang 2025 angedacht.

Information zur Standort-Nutzung des FBZ Waldviertel in Zwettl

Aufgrund von Hochwasserschäden ist das Familien- und Beratungszentrum Waldviertel in der Hauensteinerstraße 15 derzeit nicht nutzbar. Die Beratungen finden aktuell in Ersatzquartieren statt bzw. wird eine telefonische Beratung angeboten. Das Lerntraining findet bis auf weiteres bei den Lerntrainerinnen zu Hause statt oder wird online organisiert.

Büroarbeitsplätze werden in Absprache mit dem regionalen Hilfe und Pflege daheim-Team Zwettl an deren Standort (Bahnhofstraße 2, Top 7 / 1. Stock) genutzt.

Hilfswerk in Wartezimmern präsent

Seit 1. August ist das Hilfswerk wieder im „Wartezimmer TV“ vertreten. In 187 Arztpraxen wird auf den Bildschirmen im Wartezimmer ein 20sekündiger Spot eingespielt. Er vermittelt einen kurzen Überblick über unsere Angebote und befindet sich im Umfeld von Eigeninformationen des jeweiligen Arztes und anderer Kurzvideos aus der Sozial-, Gesundheits- und Konsumgüterbranche. Der Spot ist bis Jahresende zu sehen (hier anzuschauen: https://media.y-doc.at/downloads/HilfswerkNOE_2024_v1.mp4)



1



2



Plakataktion für das Menüservice

Ende Juli/Anfang August war das Menüservice 14 Tage lang auf großen 16 Bogen-Plakaten präsent. An 500 Stellen in ganz Niederösterreich warben wir mit dem beliebtesten Produkt, unserem Kaiserschmarrn, für unser Angebot. Verbunden war die Aktion mit einem internen Gewinnspiel.



Pressekonferenz „Pflege: DIE soziale Frage des 21. Jahrhunderts“

Am 19. Juni wurde eine sehr gut besuchte Pressekonferenz zum Thema „Pflege: DIE soziale Frage des 21. Jahrhunderts“ abgehalten. Darin formulierte das Hilfswerk Forderungen an die nächste Bundesregierung, tiefgehende Reformen im Pflegebereich anzugehen. Nähere Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.hilfswerk.at/niederosterreich/artikel-detail/news/pflege-die-soziale-frage-des-21-jahrhunderts/>



Dringlicher Pflege-Alarm, schon an nächste Regierung

Hilfswerk. Präsidentin Hinterholzer: „Pflege muss ein Schwerpunktthema sein“

VON WOLFGANG ATZENHOFER

Aufgrund der „absoluten Dringlichkeit“ richten die Verantwortlichen des Hilfswerks Niederösterreich bereits jetzt einen Appell an jene Bundesregierung, die erst nach den Wahlen im September fixiert werden kann. „Das Thema Pflege muss im künftigen Regierungsprogramm ein Schwerpunktthema sein. Jetzt sind keine Kompromisse mehr zulässig“, fordert Hilfswerkpräsidentin Michaela Hinterholzer.

Der Bund und das Land NÖ hätten im Kampf gegen die drohende Pflegemisere einiges in die Wege geleitet, gesteht Hinterholzer ein. Stipendien für Pflegestudenten, die Erweiterung des Berufsbildes oder die Anknüpfung

einer einheitlichen Stelle für die Nostrifizierung von ausländischen Pflegekräften nannte sie als positive Ansätze, die aber allesamt noch viel Luft nach oben hätten.

„Das Thema Pflege wird die soziale Frage des 21. Jahrhunderts“, ist Hinterholzer angesichts der demografischen Entwicklung überzeugt. Schon jetzt sei es eine Herausforderung jene sechs Prozent der Bevölkerung, die über 80 Jahre alt ist, zu betreuen. Im Jahr 2050 werde es mit zwölf Prozent doppelt so viele 80-Jährige geben. Die schon jetzt fast nicht mehr bewältigbare Nachfrage nach Pflegekräften wird dann noch massiv ansteigen.

Mit 2.700 Mitarbeiterinnen im Rücken, die in NÖ

8.000 Menschen in ihren Familien betreuen, fordern Hinterholzer und Hilfswerk-Geschäftsführer Christoph Gleirscher vor allem eine gesetzliche Entbürokratisierung und Erleichterung bei der Ausübung des Pflegeberufs.

Berufsaussteiger

Immerhin gäbe es 90.000 ausgebildete Pflegekräfte in Österreich, die sich vom Beruf abgewendet haben. Meistens würden die Betroffenen nicht wegen der Pflegearbeit, sondern wegen zermürbender Begleitumstände das Handtuch werfen, so das Hilfswerk-Management.

Aus der Praxis kenne er eine Vielzahl von Beispielen, die die Stimmung beim Personal trüben und Ursache für Unzufriedenheit seien, so

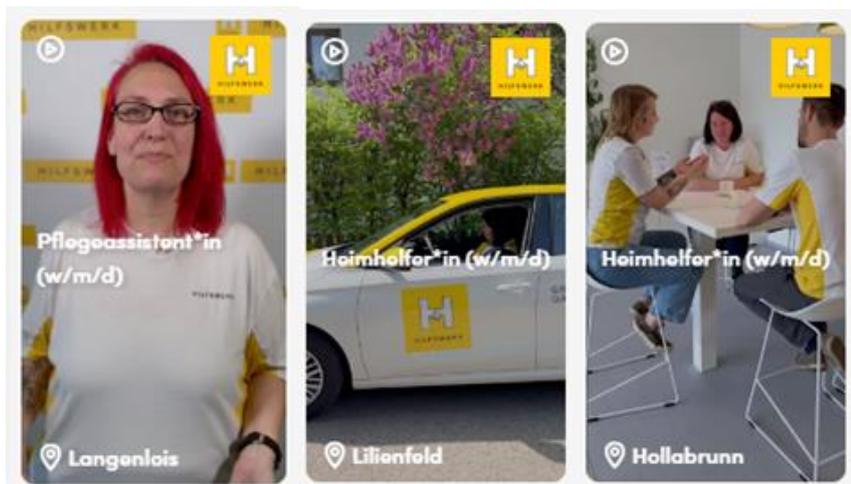
Gleirscher. Er nennt ungeeignete Windeln, die für demenzkranke Patienten von der Krankenkasse bezahlt werden, während unwesentlich teurere, aber funktionellere Windelhöschen nicht bezahlt werden. Führerscheine von gut geschulten Pflegerinnen, etwa aus Tunesien, werden von jeder Bezirkshauptmannschaft individuell anders bewertet. Oder teuer von Dolmetschern übersetzte Leumundzeugnisse hätten nur drei Monate Gültigkeit.

Großen Handlungsbedarf, aber auch Chancen orten die Hilfswerk-Sprecher zudem bei der elektronischen Gesundheitsakte Elga. Die Einbindung der Pflegedienste würde große Erleichterung bringen, doch die sei nicht in Sicht.

Neue Imagevideos für den Pflegeberuf

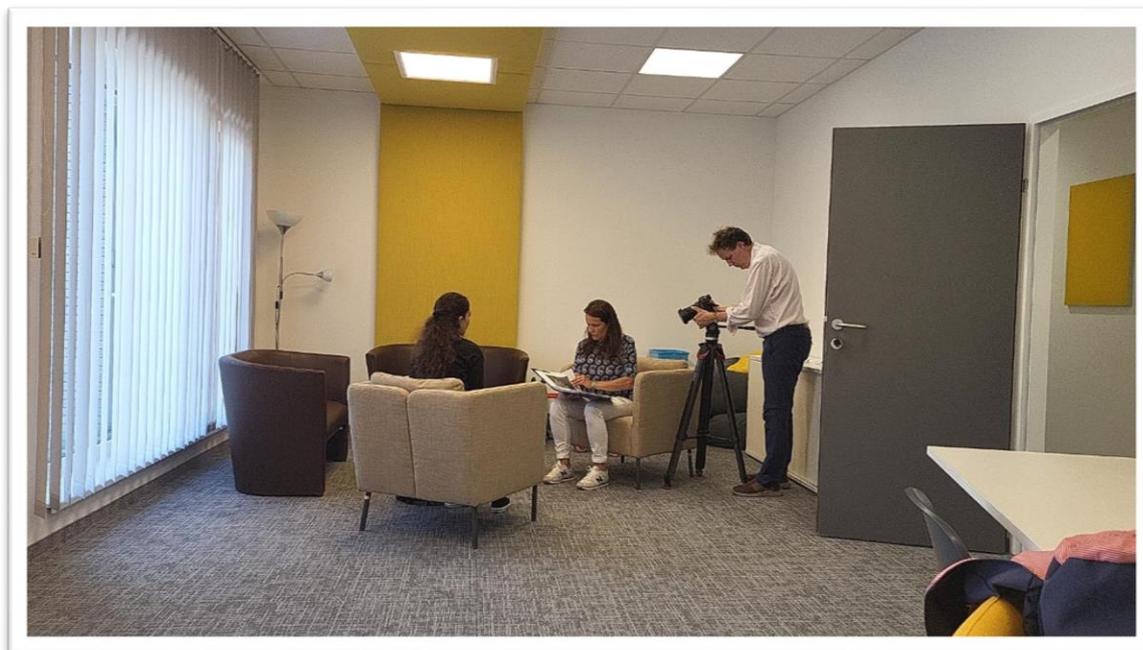
Gemeinsam mit unserem langjährigen Partner whatchado wurden neue Imageclips zur Präsentation der Pflege- und Betreuungsberufe gedreht. Sieben Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Dienstleistungseinrichtungen haben sich - sehr professionell und sympathisch - für den Dreh zur Verfügung gestellt. Die Clips mit einer Länge von 20 bis 30 Sekunden werden bereits im Rahmen einer Social media-Kampagne gezeigt.

Auch auf unserer Website und auf [whatchado.com](https://www.whatchado.com/de/organizations/hilfswerk-niederoesterreich#jobs) sind sie zu sehen: <https://www.whatchado.com/de/organizations/hilfswerk-niederoesterreich#jobs> (unter „Job Reals“)



ORF-Serie über unsere Familienangebote

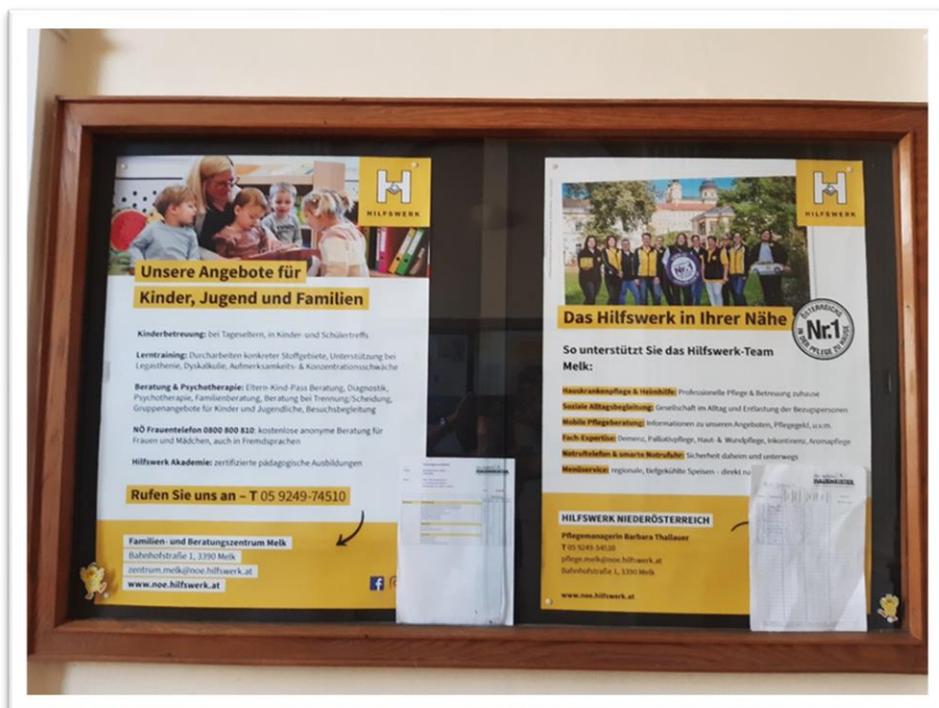
Im Sommer drehte der ORF Niederösterreich an verschiedenen Locations, um unsere Angebote im Bereich Kinder, Jugend & Familie vorzustellen. Die fünfteilige Serie war in der zweiten Septemberwoche, täglich nach der Sendung „Niederösterreich heute“ zu sehen. Gezeigt wurden die Angebote Frauentelefon, Kinderbetreuung in Gruppen, Kinderbetreuung bei Tagesmüttern, Lerntraining und Eltern-Kind-Pass Beratung.



Schaukästen werden gezielt bespielt

Mit der Erstellung eines Schaukastenregisters ist es uns nun möglich, über 60 Schaukästen in Niederösterreich gezielt und mit einheitlichen Themen zu bestücken. Die quartalsweise Aktualisierung der Aushänge mit jeweils aktuellen Themen wird durch das Marketing zentral organisiert und von den Mitarbeiter*innen und Vereinen vor Ort umgesetzt.

Sollten Sie in Ihrem Einzugsbereich Zugang zu Schaukästen haben, die wir ebenfalls in unseren Verteiler aufnehmen können, kontaktieren Sie bitte die Servicestelle Ehrenamt. Vielen Dank!



Neue Vereinsfolder

Die Vereinsfolder wurden aktualisiert. All jene Vereine, die an der Sammelbestellung teilgenommen haben, erhalten/erhielten die individuell für sie gestalteten Folder zugeschickt.



Aus den Gremien

Präsidium, 19. Juni 2024

BETRIFFT: Termin und Tagesordnung für die Generalversammlung 2024

„Das Präsidium beschließt den Termin und die Tagesordnung für die Generalversammlung 2024 im Sinne der Begründung“.

Aus den Regionen

Böheimkirchen

Tag der offenen Tür in der Landwirtschaftlichen Fachschule Pyhra

Das Hilfswerk Böheimkirchen war mit dem Hilfswerk Event-Bus vertreten und bot Information und Unterhaltung. Neben Kinderschminken und Zeichnen war das Glücksrad „der Renner“! Pflegemanagerin Maria Herzberger und Vorsitzende Susanne Gattermayer informierten über die vielfältigen Angebote des Hilfswerks. Viele offene Fragen der Besucher*innen konnten beantwortet werden.



Pflegemanagerin Maria Herzberger, Monsignore Markus Heinz, Dir. Josef Sieder, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Diözesanbischof Alois Schwarz, VizeBGM Erika Zeh, Schülerin Leonie Lenz, Abteilungsvorständin Rosina Neuhold, Vorsitzende des HW Böheimkirchen Susanne Gattermayer

Drasenhofen

Vortrag „Gesund trotz Hitze“

Das Hilfswerk Drasenhofen organisierte am 13. Juni 2024 gemeinsam mit dem "Weinviertler Dreiländereck" (Verein) und der Gemeinde Drasenhofen einen Vortrag mit dem Titel "Gesund trotz Hitze" (Klimaschutz-Thema).

Wir konnten uns über zahlreichen Besuch freuen und der Vortragende, Herr Alexander Aigner, brachte uns den Inhalt sehr verständlich und lebendig näher. Mit einem reichlichen Kuchenbuffet (Bäckerinnen waren unsere Vorstandsdamen!) verwöhnten wir unsere Gäste.



Ernstbrunn

Spende für den Hilfswerk-Kindertreff Ernstbrunn

Über neue Bücher und Spielmaterialien dürfen sich die Kinder des „Ernstinests“ freuen: Der Verein Hilfswerk Ernstbrunn-Niederleis spendete dem Hilfswerk-Kindertreff 500 Euro, um Anschaffungen für die Kleinen zu tätigen. Den Spendenscheck übergaben Vorsitzende Brigitte Brabetz und ihr Stellvertreter Rudolf Mantler. Gemeinsam mit den Kindern freuten sich Leiterin Claudia Schnepps und Helferin Samantha Vojtek, die die Spende entgegennehmen durften. Der Kindertreff „Ernstinest“ ist einer von 17 Hilfswerk-Betreuungseinrichtungen für Kleinkinder in ganz Niederösterreich, in denen Kinder zwischen 1 und 3 Jahren liebevoll betreut werden.



Auf dem Foto von links nach rechts: Rudolf Mantler, Claudia Schnepps, Brigitte Brabetz und Samantha Vojtek mit Kindern im „Ernstinest“

Gänserndorf

Sommerfest

Das Hilfswerk in Gänserndorf lud zum Sommerfest. Beim Heurigen Böckl in Bockfliess trafen sich die Mitarbeiter*innen des Hilfswerks. Pflegemanagerin Renata Resch und ihre Stellvertreterin Elisabeth Gwihs überreichten den Kolleginnen und Kollegen praktische Kühltaschen. Die Vorsitzende des Vereins Hilfswerk Gänserndorf, Bürgermeisterin Marianne Rickl, und Stellvertreter Robert Berl überreichten im Namen des Vereins eine Spende in Höhe von 1.000 Euro, die dem Pflorgeteam Gänserndorf für wichtige Anschaffungen zur Verfügung steht.

Gerasdorf

Flohmarkt

Das Hilfswerk Gerasdorf veranstaltete im Gemeindezentrum Föhrenhain einen Flohmarkt für alle Generationen. Zwischen 9 und 13 Uhr konnte bei 15 Ständen gestöbert und so manches schicke Stück entdeckt werden - von Neuem bis Altem, von Schönerm und Krimskrams bis hin zu Bekleidung, Spielsachen und Schmuck wurde alles geboten.

Obfrau Gabriele Presslinger-Bukovica und ihr Team sorgten auch mit selbstgebackenen Süßigkeiten und Aufstrichbroten für das leibliche Wohl. Ein Höhepunkt bei diesem Flohmarkt war ein Besuch von Europaabgeordneten Lukas Mandl, der bei einem Meet & Greet für Fragen und Meinungen parat stand. Die Besucheranzahl hielt sich bedauerlicherweise in Grenzen. „Luft nach oben war jedenfalls gegeben“, meinte etwa Ruth Heinisch vom Hilfswerk-Team.





Spielefest

Wieder einmal fand das Hilfswerk Spielefest in Gerasdorf statt. Diesmal nicht wie gewohnt auf der Wiese hinter der Kirche in Oberlisse, sondern am eigenen Standort in der Bahnstraße. Es wurde ein Parcours mit zehn Stationen eingerichtet, welcher von den Kindern durchlaufen werden musste, um Stempel für den Pass zu bekommen. Zum Abschluss gab es dafür ein Sackerl mit vielen Überraschungen. Jedes Kind bekam zwischenzeitlich einen Krapfen, um sich für weitere Aufgaben zu stärken. Laut Obfrau Gabriele Presslinger-Bukovica war das Spielefest diesmal weniger gut besucht. Grund dafür dürften die hohen Temperaturen gewesen sein. Viele Kinder dürften dabei das Schwimmbad vorgezogen haben. Für die Kinder, die mit den Eltern gekommen waren, wurde es dennoch ein Riesenspaß und man ging mit zufriedenen Gesichtern wieder nach Hause.

Fotos: Simperler





Herzogenburg

Bürgermeisterfrühstück

Zum traditionellen Bürgermeisterfrühstück luden Pflegemanagerin Renate Weißenberger und der Vorsitzende des Vereins Hilfswerk Herzogenburg, Bernhard Moser, die Bürgermeister beziehungsweise deren Vertreter der umliegenden Gemeinden in den Hilfswerk Standort ein. Diese befindet sich seit Oktober des Vorjahres in der Jubiläumsstraße. Renate Weißenberger berichtete, dass das Personal sehr engagiert ist. Es betreut derzeit rund 150 Kunden und besteht aus 29 Mitarbeitern: acht Diplom-Gesundheits- und Krankenpfleger, eine Pflegefachassistentin, drei Pflegassistenten, 15 Heimhelfer, eine Soziale Alltagsbegleiterin und eine Physiotherapeutin. Die Mitarbeiter versorgen die 73 Notruf-Telefone, liefern rund 600 Menüservice-Portionen im Monat aus und leisten somit jährlich rund 28.000 Einsatzstunden. Bernhard Moser erinnerte in seinem Rückblick auf das vergangene Jahr an die erfolgreiche Benefizveranstaltung im Juni und die Eröffnung des neuen Hilfswerk-Standorts im Oktober. In seinem Ausblick auf das heurige Jahr standen der Christophorus -Sonntag am 21. Juli mit einem Gottesdienst in der Stiftskirche und anschließender Agape sowie eine Benefizveranstaltung, die im November über die Bühne gehen wird, im Mittelpunkt seiner Ausführungen.



Christophorus-Fest mit Fahrzeugsegnung in Herzogenburg

Am Sonntag, dem 21. Juli lud der Stadtpfarrer die Herzogenburger zur Hl. Messe und anschließender Fahrzeugsegnung am Kirchenplatz ein.

Herzogenburgs junger und engagierter Stadtpfarrer, H. Stephanus Rützler ist erfreut, dass trotz der sommerlichen Temperaturen und der Urlaubszeit so viele Besucher zur Messe und Segnung kamen. "Man merkt, dass alte Traditionen in Herzogenburg immer wieder gerne angenommen werden und ich möchte diese gerne auch im nächsten Jahr wiederholen. Ich bedanke mich auch beim Hilfswerk, die mit Brot, Wasser und Wein für einen gemütlichen Ausklang gesorgt haben."



Walter Dörfinger, Bernhard Moser

Foto: Irmi Stummer

Hollabrunn

Benefizkonzert zugunsten des Hilfswerk Hollabrunn in Wullersdorf

Zu einem Benefizkonzert zugunsten des Vereines Hilfswerk Hollabrunn lud die Organisation selbst, sowie die Waldviertler Grenzlandkapelle & Chorgemeinschaft der Stadtgemeinde Hardegg am Sonntag, den 28. April 2024 bereits zum vierten Mal in die Jakob – Prandtauer Kirche in Wullersdorf ein.

Der Bürgermeister von Wullersdorf und Obmann des Hilfswerk Hollabrunn LAbg. ÖkR Richard Hogl begrüßte die zahlreichen Gäste und Ehrengäste der Benefizveranstaltung, allen voran die Präsidentin Hilfswerk Niederösterreich LAbg.a.D. Bgm. KommR. Michaela Hinterholzer. Weiters waren die ehemaligen Mandatäre VA.a.D. Rosemarie Bauer, der Obmann der Leader-Organisation und Obmann des Landschaftsparks Schmidatal. Abgm. Ing. Peter Steinbach, Nationalratskandidatin und Obfrau der Stadtmusikkapelle Hollabrunn GR Marlis Schmidt, sowie die Vorstandsmitglieder Vbgm. Maria Kappe (Nappersdorf-Kammersdorf), Vbgm. Petra-Eva Grüneis (Grabern) die Hollabrunner Stadträtin Elisabeth Schüttengruber-Holy, Organisationsreferentin Ingrid Hofstetter und einige weitere Vorstandsmitglieder, welche auch organisatorisch einiges mitarbeiteten, bzw. Mitorganisator Johann Gschwindl und zahlreiche weitere Persönlichkeiten verschiedenster Organisationen im Kreise des interessierten Publikums. Anschließend sprach Obmann DI Martin Schiner einige Grußworte, ehe die Musikerinnen und Musiker, bzw. Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von, Kapellmeister Johann Pausackerl und seinen Stellvertreterinnen bzw. Chorleiterinnen Karoline Schöbinger-Mück und Stephanie Bauer Werke von Bach, Beethoven, Bruckner, Mendelsohn-Bartholdy, Rutter, Doss, Haan, Muck, Queen, uvm. eindrucksvoll aufführten.

Der Reinerlös des Konzertes gehört zur Unterstützung aller Projekte, welche vom Hilfswerk Hollabrunn forciert werden und von der „Hilfe und Pflege daheim“, über den „ehrenamtlichen Besuchsdienst“ bis hin zur „Lernbegleitung“ reichen.

Abschließend dankte Kapellmeister Ing. Johannes Pausackerl für die Möglichkeit in diesem Gotteshaus das Konzert aufzuführen, bzw. „seiner“ Künstlerinnen und Künstlern aus der kleinsten Stadtgemeinde Österreichs Hardegg. Bürgermeister Hogl dankte zudem allen Vorstandsmitgliedern für die eifrige Mitorganisation, besonders aber den rund 80 (!) Sponsorinnen und Sponsoren der regionalen Wirtschaft, welche dieses Konzert finanziell ermöglichten, und insbesondere der Pfarrgemeinde Wullersdorf für die Möglichkeit dieses Konzert in der Pfarrkirche aufführen zu dürfen. Der Organisationsreferentin Ingrid Hofstetter gratulierte der Obmann zum Geburtstag, den sie am Aufführungstag hatte mit einem Blumengruß!



(im Bild – v.l.n.r.: Ingrid Hofstetter, Maria Kappe, Elisabeth Schüttengruber-Holly, Richard Hogl, Marlis Schmidt, Karoline Schöbinger-Muck, Johann Pausackerl, Martin Schiner, Michaela Hinterholzer, Peter Steinbach, Christine Steinbach)

Korneuburg

Informationsstand am Hauptplatz

Das Hilfswerk Korneuburg bot Infos aus erster Hand. Seit 2003 gibt es den „Tag des Hilfswerks“ regelmäßig an einem Freitag im Juni. Der Korneuburger Verein lud unter dem Motto „Wir gemeinsam“ zu einem Informationsstand am Hauptplatz in Korneuburg ein. Die Besucher bekamen viele brauchbare Informationen. Vorsitzende, Mitarbeiter und ehrenamtlich Tätige führten viele Gespräche. Auch Bürgermeister Christian Gepp, Stadt- und Gemeinderäte sowie der Vizepräsident des Hilfswerk Nieder österreich - Weinviertel Paul Deiser waren anwesend.



Kottingbrunn

Verabschiedung vom Vereinsvorstand

Nach 40 Jahren hat sich der Vorstand vom Verein Kottingbrunn schweren Herzens entschieden, den Verein aufzulösen. Wir bedanken uns für die tolle Arbeit in den letzten Jahrzehnten! Ihr habt Großartiges geleistet!

Der Besuchsdienst unter der Leitung von Renate Rock und Rita Lampl mit dem 8-köpfigen Besucherteam macht weiter. Vielen Dank!





Der von der Landesgeschäftsstelle übergebene Geschenkkorb mit regionalen Schmankerln von den Wilhelmsburger Hoflieferanten wurde gemeinsam bei einer gemütlichen Jause mit dem gesamten Vorstandsteam zu Hause bei Familie Schuecker verzehrt.

Krems

Spendenübergabe

2.000 Euro-Spende für das Hilfswerk-Lerntraining in Krems. Diese großzügige Spende zur Unterstützung lernschwacher Kinder übergaben Franz Hölzl und Heinrich Brustbauer im Namen des Vereins Hilfswerk Krems-Wachau an Norbert Scheibenpflug vom Familien- und Beratungszentrum Krems. Wir sagen DANKE!



Sommerfest Betreutes Wohnen

Beste Stimmung beim Sommerfest im betreuten Wohnen in der Kasernstraße. Pflegemanagerin Daniele Kreibich gestaltete für die Bewohner*innen ein paar unvergessliche Stunden.



Langenlois

Benefizheuriger

Der Benefizheuriger zugunsten des Hilfswerks Langenlois beim NastlHeurigen in Langenlois war ein großer Erfolg für alle Beteiligten. Mit den Einnahmen des NastlHeurigen sowie großzügigen Spenden beim Glücksrad – wie immer professionell organisiert von Hannes Glavanovits – kann wieder geholfen werden, wo es am notwendigsten ist. Die Hauptgewinner freuen sich über Gutscheine des NastlHeurigen, des Loisium Hotels, Spiele der Bücherei Murth, und vieles mehr.

So wie im Vorjahr sorgte das Team der Kleingruppenschule unter der Leitung von Frau Direktor Doris Aschauer für Kaffee und feine Mehlspeisen. Hannes Glavanovits verwöhnte die Gäste mit großer Unterstützung von Tochter Sophie sowie Johanna Wingelhofer beim Eingang mit dem besonders feinen „Sloe Gin“.

Unter den vielen Ehrengästen konnten Herr Bürgermeister Mag. Harald Leopold, Vizepräsident des Hilfswerkes NÖ Paul Deiser, Geschäftsbereichs-Leiterin der Abteilung Kinder, Jugend und Familie Frau Katharina Rokvic begrüßt werden.

Das Team des Hilfswerks Langenlois organisiert Hilfestellungen für sozial benachteiligte Menschen, finanzielle Hilfe für Schülerinnen und Schüler z.B. bei außerordentlichen Ausgaben von Ausflügen oder Lernmaterialien, und vieles andere. Außerdem wurde die Sozialstation am Röhrbrunn bei der Anschaffung eines neuen Autos unterstützt.



Lilienfeld

Autosegnung

Zitat von Abt Pius Maurer aus seiner Predigt in der Messe, gestaltet vom Hilfswerk des Bezirkes Lilienfeld anlässlich der Segnung von fünf neuen Autos: „Gott segne und stärke alle, die den Schwachen zu Hilfe kommen“.

Auf die Organisation des Hilfswerkes trifft das zu. Manuel Aichberger, Bürgermeister der Stadt Lilienfeld bekräftigt: „Das Hilfswerk Lilienfeld bedeutet für die Stadt und den Bezirk Lebensqualität, denn Menschen bleiben dort, wo das Angebot für ihre Bedürfnisse stimmt“.

Das Angebot des gemeinnützigen Vereins Hilfswerk umfasst viele Bereiche vom Kind bis zur Altenpflege. Rund um Hilfe und Pflege daheim: von der Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Hilfe bei Demenz, Pflegeberatung, mobile Physio- und Ergotherapie über ein Menüservice bis zum Service zur Sicherheit wie das mobile Notruftelefon – um nur einige der Dienste zu nennen.

Für BR Sandra Böhmwalder, der Vorsitzenden des Vereins „Hilfswerk Lilienfeld“ war es „ein besonderer Tag“, der Tag der Segnung von fünf neuen Autos, „für die Pflege daheim, für diejenigen, die Hilfe brauchen“. Böhmwalder ist voll des Lobes für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die „mit Herz und Verstand Tag für Tag Besonderes leisten, in der Betreuung von Familien in schwierigen Lebenslagen und alten Menschen, damit diese weiterhin zu Hause leben können“. Besonders hebt Böhmwalder den ehrenamtlichen Besuchsdienst hervor, dessen „Mitglieder unermüdlich Zeit und Zuwendung schenken und so Verbindungen schaffen, die das Leben bereichern“.

An diesem besonderen Tag dankt sie auch den Unterstützern des Hilfswerkes: Frau Dr. Leopoldine Grupp, Raiffeisenbank Traisen-Gölsental, NÖ Versicherung Lilienfeld, auch Sulzer Most, der Bäckerei Käßl und dem Gölsentaler Bauernladen. Der Blumenschmuck für die Autos hat Blumen WAMA gestaltet.

Jedes der neuen Autos hat auch einen Paten, dessen Namen das Auto auch trägt:

Für „Karl“ steht der Ehrenobmann des Lilienfelder Hilfswerk Karl Bader Pate, für „Claudia“ Claudia Kubelka, Bürgermeisterin von Annaberg, für „Gaby“ Gabriele Aichberger, Professorin im Gymnasium Lilienfeld, vertreten durch Manuel Aichberger, Bürgermeister in Lilienfeld, für „Barbara“ Barbara Mitterböck, stv. Betriebsrätin im KH Lilienfeld und noch für eine weitere „Claudia“ die Direktorin der VS Lilienfeld Claudia Auer.

Anschließend an die Segnung durch Abt Pius Maurer mit dem Wunsch, dass alle – Insassen, wie Fahrzeuge - von ihren Dienstfahrten wieder gut nach Hause kommen, wurden Ehrengäste und Kirchenbesucher zu einer Agape geladen.

Text und Fotocredit: Wolfschwenger Gertraud



Marchfeld

Das Hilfswerk Marchfeld traf sich jüngst in großem Rahmen, um Pläne zu schmieden und um Erreichtes zu präsentieren.

Es wurden zahlreiche wichtige Themen aus den sozialen Bereichen der Gemeinden behandelt. Vorsitzende Maria Makoschitz begrüßte alle Vorstandsmitglieder und gab einen kurzen Leistungsbericht über den derzeitigen Betrieb Hilfe und Pflege daheim. Derzeit werden ca. 170 bis 180 Kunden in ihrer häuslichen Umgebung mit ca. 2.600 – 2.800 Einsatzstunden von 50 Mitarbeitern im Einsatzgebiet Marchfeld pro Monat betreut. 28 Dienstautos fahren im Monat ca. 40.000 km. 73 Notruftelefonanschlüsse sowie die monatliche Auslieferung von 600 Essensportionen stehen ebenfalls im Tätigkeitsbericht. Aufgrund der steigenden Nachfrage werden ständig neue Mitarbeiter gesucht, um das Team zu erweitern. Das AMS bietet in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk NÖ für Heimhelfer eine Ausbildungsmöglichkeit an, so dass die Abgänge durch Pensionierungen auch immer wieder neu besetzt werden. Hilfswerk-Vorstand zog jetzt Bilanz Das Hilfswerk Marchfeld traf sich jüngst in großem Rahmen, um Pläne zu schmieden und um Erreichtes zu präsentieren. den können. Heidrun Nefischer erläuterte für den Verein Hilfswerk Marchfeld den Kassabericht 2023 und hob dabei hervor, dass die Einnahmen ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Kranzablösen erfolgen. Der Verein unterstützt somit den Fuhrpark, die Anmietung der Büroräumlichkeiten sowie die Finanzierung und Organisation der Sommerausflüge VORSTANDSSITZUNG und Weihnachtsfeiern für die Mitarbeiter. Der Betrieb „Hilfe und Pflege daheim“ mit seinen 50 Mitarbeitern wird wirtschaftlich als GesmbH und Nonprofit-Unternehmen geführt. Er arbeitet unter Einhaltung aller Arbeitsgesetze und Vorschriften des Arbeitnehmerschutzes. Weiters wurden die Mitarbeiter der Einsatzplanung für den Bezirk Gänserndorf zusammengefasst. Der Stützpunkt Hilfswerk Marchfeld ist somit für die Kunden von 6 bis 18 Uhr telefonisch erreichbar. Besuchsdienst befindet sich derzeit noch im Aufbau Seit Oktober 2021 wird bereits am Aufbau eines neuen Besuchsdienstes gearbeitet. Derzeit engagieren sich bereits sieben ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und bieten einen regelmäßigen Besuchsdienst an. Das ehrenamtliche Engagement hat eine tiefe gesellschaftliche Bedeutung. Es hilft anderen Menschen, den Alltag besser zu bewältigen, vertreibt die Einsamkeit und bringt Freude und Abwechslung. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter erhalten vor Ort kostenlose Einschulungen und Seminare. Weiters finden eine laufende Begleitung und regelmäßiger Austausch statt. Für 2025 wurde eine Festveranstaltung im Meierhof/Orth zum 40. Jubiläum beschlossen. Es werden alle Gemeinden, Ärzte, Kunden, Mitarbeiter und Interessierte eingeladen. Das Hilfswerk Marchfeld möchte sich dort mit seinen Angeboten präsentieren.



Rudolf Makoschitz, Markus Reschreiter, Beate Krump, Walter Krutis, Ingrid Blatt, Roman Bobits sowie – sitzend – Elisabeth Wagnes, Maria Makoschitz und Heidrun Nefischer. Foto: Hilfswerk Marchfeld

Neulengbach

Grillfest

Jährlich gibt es die Gelegenheit, zu denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstation mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Besuchsdienst und „Essen auf Rädern“ informell zusammenkommen. Die Arbeit und die Erfolge, die hinter diesen Aufgaben, können sich aber durchaus sehen lassen und werden bei diesen Treffen gefeiert. Für die unentgeltliche Arbeit der Ehrenamtlichen ist es auch ein Dankeschön für Ihren Einsatz.

Auch am Standort Neulengbach kamen 32 MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche im Gasthaus Latzelberger in St. Christophen zum entspannten Grillfest zusammen. Als besonderen Gast konnte Jürgen Rummel der Bürgermeister der Stadt Neulengbach begrüßt werden.



Im Rahmen der Veranstaltung wurden vom Vorsitzenden Günter Graf, dem Bürgermeister Jürgen Rummel und der Dienststellenleiterin Andrea Keltscha den Mitarbeiterinnen Julia Filz für 10-jährige, und Petra Schindlecker für 5-jährige Mitarbeit im Hilfswerk Neulengbach Urkunden überreicht. Lamin Bayo bekam die Urkunde für 5 Jahre als Fahrer bei „Essen auf Rädern“.

MitarbeiterInnen und Ehrenamtlich aus den durch das Hilfswerk Neulengbach betreuten Gemeinden Altlangbach, Asperhofen, Eichgraben, Laaben, Maria Anzbach, Neulengbach und Neustift-Innermanzing waren vertreten.



Neunkirchen

Jubiläum 40 (+1) Jahre HW Neunkirchen und 10 Jahre Standort

Das Hilfswerk Neunkirchen feierte an dem bereits seit zehn Jahren bestehenden Standort ein großes Jubiläum. Mit einem Tag der offenen Tür, sowie einem kleinen Flohmarkt und einer Gesundheitsstrasse, wo die BesucherInnen ihre Vitalwerte messen lassen konnten war es ein sehr tolles Event.

Vorsitzende Gertraude Lukas lüftete gleich zu Beginn des Festakts das Geheimnis, warum man den 41. Geburtstag so groß feiert: Im Vorjahr ist einiges dazwischen gekommen und heuer kann das Hilfswerk auch gleich den zehnjährigen Bestand seiner Räumlichkeiten im MSC-Center am Spitz feiern.

Das Hilfswerk Neunkirchen wurde 1983 gegründet und erste Obfrau war Anna Ullrich, welcher 1986 Notar Richard Grubmayr nachfolgte. 1993 wurden im Beisein von Landeshauptmann Erwin Pröll die Büroräumlichkeiten in der Triesterstraße 29 eröffnet und 2012 übernahm die derzeitige Vorsitzende Gertraude Lukas ihr Amt. 2014 schließlich konnte das Team des Hilfswerks auch den aktuellen Stützpunkt beziehen. Vierzig und ein Jahr(e) für die Menschen da.

Das Hilfswerk Neunkirchen präsentierte sich als moderne Hilfsorganisation mit zahlreichen Leistungsbereichen, die von Hauskrankenpflege, Heimhilfe und Notruftelefon über mobile Pflegeberatung und Begleitung pflegender Angehöriger bis hin zu Menüservice und ehrenamtlichem Besuchsdienst reichen. Als besonderes Angebot besteht seit dem Vorjahr das „Wohlfühlkaffee“ für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige.

Die Vorstandsvorsitzende Traude Lukas und ihr Team konnten sich über den Besuch der Präsidentin des NÖ Hilfswerk Bgm. KR Michaela Hinterholzer, sowie LAbg. und Vizepräsident des NÖ Hilfswerk Hermann Hauer und zahlreichen Ehrengäste freuen.





Vorstandsvorsitzende Gertraude Lukas bedankte sich mit einer Torte bei ihrem gesamten Vorstand für die tolle Mitarbeit beim Fest 40 + 1 Jahre Hilfswerk Neunkirchen.



Ottenschlag

Fastensuppenessen des Hilfswerks Ottenschlag

Köstliche klare und gebundene Suppen sowie knuspriges, selbstgebackenes Bauernbrot wurden von den Mitgliedern des Hilfswerks Ottenschlag beim Schlossheurigen Wimmer serviert.

Das Fastensuppenessen kurz vor Ostern ist schon langjährige Tradition in Ottenschlag. Etwa dreißig ehrenamtlich tätige Personen sind im Verein Hilfswerk Ottenschlag tätig. Obfrau Herta Zeinzinger konnte auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher bei dieser Veranstaltung begrüßen. Angeboten wurde Gulaschsuppe, Karottensuppe mit Ingwer, Knoblauchsuppe, Krautsuppe, Waldviertler Erdäpfelsuppe, Frittatensuppe und Leberknödelsuppe. Dazu gab es noch verschiedene Kuchen als Nachspeise. Der Erlös wird für Anschaffungen des Hilfswerks genutzt.



Einige der Helfer beim Fastensuppenessen des Hilfswerks v.l. Josef Zeinzinger, Herta Hackl, Cilli Reiter, Elisabeth Fröstl, Josef Jakwerth, Obfrau Herta Zeinzinger, Gertrude Streber, Günter Grüner, Beate Grüner-Heidl und Erika Jakwerth. Foto: Dieter Holzer

Poysdorf

Dankmesse zur Sonnenwende

Am 21. Juni feierte der Pfarrverband gemeinsam mit dem Hilfswerk Poysdorf und dem Weingut Ebinger die Sonnenaufgangsmesse im Sortenweingarten der Familie Ebinger am Rösselberg.

Über 120 Personen standen sehr früh auf und ließen sich diesen wunderschönen Sonnenaufgang nicht entgehen. Um 4 Uhr 52 begann Pfarrer Kolo mit dem Dankgottesdienst. In den Messfeierlichkeiten erwähnte er die soziale Kompetenz des Hilfswerks und betonte die Nächstenliebe des gesamten Hilfswerk-Teams.

Seit über 46 Jahren arbeiten die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen in der Gemeinde Poysdorf und im Teilbezirk Poysdorf. Im Mittelpunkt steht die Pflege unserer älteren Mitmenschen. Das Hilfswerk bietet auch Unterstützung für Familien und Kinder, Essen auf Rädern sowie den Besuchsdienst und die „Gemeinsame Lesezeit“ in der Volksschule.

In den Fürbitten wurde an die verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht und für eine gute Ernte gebetet.

Der Vorsitzende Thomas Grießl freute sich, den Landesgeschäftsführer Christoph Gleirscher begrüßen zu dürfen. Das Weingut Ebinger und die Hilfswerk-Familie organisierten die Agape. Die Spenden helfen dem Hilfswerk bei der täglichen Arbeit. Dafür bedankte sich Thomas Grießl ganz besonders bei allen Teilnehmer*innen.

Thomas Grießl und Johann Ebinger dankten Pfarrer Kolo für die gefühlsbetonten Worte und die Liedauswahl. Thomas Grießl bedankte sich auch beim Chor unter der Leitung von Judith Bös und Annemarie Huber und bei Sandra Hons für die Vorbereitung und schönen Fotos vom Tagesanbruch.





St. Pölten

LAK Gesundheitstag am 23.05.2024

Die NÖ Landwirtschaftskammer veranstaltet am 23. Mai einen Gesundheitstag inkl. Gesundheitsstraße für ihre Mitglieder.

Wir waren mit einem Infostand zum Thema „Familie & Kinder“ und „Pflege daheim“ vertreten.

Vizepräsidentin Marion Gabler-Söllner unterstütze uns vor Ort am Stand. Vielen Dank!



Thayatal

Hilfswerk Thayatal legt ausgezeichnete Bilanz

Am 11. Juni fand im großen Sitzungssaal des Rathauses Raabs/Thaya eine Sitzung des Vorstandes des Vereines „Hilfswerk Thayatal“ statt, der seine Tätigkeit auf den gesamten Bezirk Waidhofen/Thaya und einige angrenzende Gemeinden erstreckt.

Vorsitzender Mag. Rudolf Mayer eröffnete die Sitzung mit einer Geburtstagsgratulation. Schriftführerin Veronika Schimani feierte kürzlich ihren 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass überreichten Vertreter des Vorstandes einen Blumengruß und einen Gutschein.

Der Vereinsvorsitzende würdigte die Verdienste von Veronika Schimani, die außerdem noch Leiterin des Besuchsdienstes ist und auch als FahrerIn für die Aktion „Essen auf Rädern“ zur Verfügung steht. Sie ist seit der Gründung des lokalen Hilfswerkes durch die damalige Vorsitzende Erna Huber im Verein in verschiedenen Funktionen tätig. Rudolf Mayer bezeichnete sie aus diesem Grund in seinen Worten auch als „Urgestein“ des Hilfswerkes.

Der Verein ist vor allem im Bereich der Aktion „Essen auf Rädern“ aktiv, die speziell in den Gemeinden Raabs, Dobersberg und Waldkirchen mit großem Erfolg läuft. Für den Rayon Dobersberg soll noch heuer ein neues Auto angeschafft werden.

Finanzreferent Günther Haidl präsentierte den Rechnungsabschluss 2023 und den Voranschlag 2024, die beide gute Zahlen aufweisen und vom Vorstand einstimmig beschlossen wurden.

Pflegemanager Kurt Jürgen Göbl berichtete aus dem Bereich der Hauskrankenpflege. Die Nachfrage ist nach wie vor hoch. Das Angebot der sozialen Alltagsbegleitung wird ausgebaut, ebenso wurde ein neues Projekt mit dem Angebot von Sprechstunden in den Gemeinden des Einzugsgebietes des Vereines gestartet. In der Gemeinde Ludweis-Aigen wurde damit erfolgreich begonnen.

Besuchsdienstleiterin Veronika Schimani konnte berichten, dass derzeit 14 Besucherinnen insgesamt 27 Kunden besuchen und diesen ein besonders wertvolles Gut, nämlich Zeit, schenken. Der Alltag der Kunden wird so abwechslungsreich gestaltet und der soziale Kontakt sichergestellt.

Abschließend berichtete Janine Habison vom Projekt „Gemeinsame Lesezeit“, das seit dem Vorjahr in der Stadtbibliothek Waidhofen/Thaya läuft. Es gibt monatliche Veranstaltungen, bei denen „Lesepaten“ den Kindern aus Büchern vorlesen. Dem-

nächst wird ein Mitglied der Feuerwehr diese Rolle ausüben, auch der Bürgermeister Josef Ramharter stellte sich bereits in den Dienst der guten Sache.

Am Foto von links nach rechts: Vors.-Stv. Bgm. a.D. Reinhard Deimel, Brigitte Bauer, Vorsitzender Bgm. a.D. Mag. Rudolf Mayer, Schriftführerin und „Geburtstagskind“ Veronika Schimani, Janine Habison, Pflegermanager Kurt Jürgen Göbl



Wagram

30 Jahrfeier

Mit einem Jubiläumsfest in der Kirchberger Wagramhalle wurde das Jubiläum „30 Jahre Hilfswerk Wagram“ gefeiert. Die Geschichte des Hilfswerk Wagram hat Sabine Pfeifer-Kührer in einem humorvollen Gedicht zusammengefasst. Dafür erntete sie viel Applaus der Gäste.

Vor 30 Jahren waren der Männer fünf und die hatten sich überlegt,
wie man punkto Pflege im Wagramland was bewegt.

Und dank der Herren Leuthner, Sauerstingl, Marklo, Frank und Schwab,
es sich damals so ergab,

daß dieses Projekt immer mehr an Form gewann
und mit dem ehemaligen Gendarmerieposten sogleich man begann.

Der wurde renoviert und kurzer Hand
umfunktioniert zum Büro vom Wagramland.

Mit dem Ergebnis zufrieden aber „mein Gott und Herr“
es musste ja eine Büroleitung her.

Und so wurde Frau Regina Passecker gefragt
und wie man weiß, hatte sie damals „ja“ gesagt.

Aber ohne Fachkraft, so war die Vorgabe, konnte man mit der Gründung
nicht beginnen

und mit viel Überredungskunst konnte Regina die

Diplomkrankenschwester Heide Spickermann dazugewinnen.

So ging es mit dem Projekt voran und es ging immer besser –

im Juni 1994 dann die Eröffnung mit Frau Liese Prokopp und Herrn Erich
Fidesser.

Ein Dienstauto wurde gespendet und dem auch gleich der Segen erteilt,
damit einem beim Fahren ja nichts böses ereilt.

Man hatte viel gebastelt, gebacken und weils notwendig war auch
geschnorrt,

man stand auf Weihnachtsmärkten an so manchem Ort,
für den Ankauf von Dienstkleidung und sonst noch notwendigen Sachen
und um das Hilfswerk Wagram bekannter zu machen.

Regina hat mir noch so vieles erzählt – war sie doch dabei – von Anfang
an,

sodaß ich das alles gar nicht zammichten kann,
auch dass Irmgard Mantler und Carola Arndorfer – die zwei –
schon fast dreißig Jahre sind dabei.

Auf jeden Fall so ein Riesen Projekt zu verwirklichen, dazu gehört eine
Menge Leidenschaft und Mut

und davor zieh ich ehrfurchtsvoll den Hut.

Denn das Hilfswerk Wagram ermöglicht so vielen Kunden,
in deren eigenem Zuhause noch so viele schöne Stunden !!

Das Quintett des Musikvereins Kirchberg sorgte für den musikalischen Rahmen. Als Moderator holte der Großriedenthaler Bürgermeister a.D. Franz Geier mehrere Interviewpartner auf die Bühne: Erich Hackl, der als Gründer des Kremser Hilfswerks den Wagramern „Geburtshilfe“ geleistet hat, Erich Fidesser als Begründer des NÖ Hilfswerks und Klaus Schwab, den ersten Vorsitzenden des Hilfswerks Wagram. Als Einsatzleiterin der ersten Stunde war Regina Passecker Interviewpartnerin. Die jetzige Pflegeleiterin Kerstin Arndorfer, stolz auf ihre 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, kam ebenfalls zu Wort. Der Vizepräsident des Hilfswerk NÖ, Paul Deiser, sprach den Mangel an Pflegekräften an: „Bis 2030 werden 75 Prozent mehr Pflegekräfte benötigt.“

Hannes Zimmermann, seit über 20 Jahren Vorsitzender des Hilfswerks Wagram, lobte die Hilfswerk-Mitarbeiter als „Unterstützung der ProAs in den Gemeinden“. Er hob auch die mannigfaltigen Veranstaltungen des Hilfswerks hervor, um Finanzmittel für Fahrzeuge, etc. zu schaffen. Mit derzeit 19 Fahrzeugen werden pro Jahr mehr als 210.000 Kilometer auf Einsatzfahrten zurückgelegt. Landtagsabgeordneter Bernhard Heinrichsberger lobte die Arbeit des Hilfswerks Wagram. „Es handelt sich hier um eine Wertegemeinschaft, die wertvolle Hilfe leistet. Das Hilfswerk Wagram wird von engagierten Personen getragen.“ Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein unterhielt die Gruppe „zaum g'schwaßt“, ein Zustand, der auch fürs Hilfswerk Wagram gilt.



Hilfswerk-Jubiläum: Bezirkshauptmann Andreas Riemer, Erich Fidesser, Regina Passecker, Großriedenthals Bürgermeister Franz Schneider, Hannes Zimmermann, Erich Hackl, Klaus Schwab, Kerstin Arndorfer, Paul Deiser, Franz Aigner, Franz Geier und Bernhard Heinrichsberger.
Foto: Rapp

Aus dem Ehrenamt

Ausflüge nach Wien

Im Juni wurden 2 Ausflüge für Leiter*innen der ehrenamtlichen Dienstleistungen, Vorsitzende und Gremienmitglieder angeboten.

Wir freuen uns sehr, dass viele unserer Einladung gefolgt sind und wir eine interessante, unterhaltsame und nette gemeinsame Zeit in Wien verbringen durften.

DANKE an Alle, die dabei waren!

13. Juni 2024 Menümanufaktur – Staatsoper – Bier und Bierli





27. Juni 2024 Menümanufaktur – Riesenrad – Schweizerhaus





Atzenbrugg

Geburtstagsgratulation

Anlässlich des 75. Geburtstages von Frau Marianne Böck, gratulierte namens des Hilfswerk Atzenbrugg der Aktion „Essen auf Rädern“ die Vorsitzende Maria Wallner, Gerlinde Schwarz und Otilie Schmatz ganz herzlich und bedankten sich für die ehrenamtliche Tätigkeit.



Bruck

Feedback einer Lesepatin

Kurze Info bezüglich meinem "Dienst" als Lesepatin.

Ich bin sehr froh, dass ich mich vor nun schon mehr als einem Jahr dazu entschieden habe, Kontakt zum Hilfswerk aufzunehmen.

Der wöchentliche Vormittag mit den Kindern an der schönen Volkshochschule Götzendorf bereichert mein Leben sehr. Das Feedback, das ich von der Direktorin, den Lehrerinnen und den Kindern erhalte, ist mir sehr wertvoll.

Es ist einfach unbeschreiblich, wenn ich komme und mir sooo viel Hände entgegen winken. Wenn dann noch die Lehrerinnen fragen, wer denn mit mir zum Lesen möchte und alle Hände hoch gehen, wird mir jedes Mal warm ums Herz und es zaubert mir immer ein glückliches Lächeln ins Gesicht.

Manche Kinder umarmen mich sogar herzlich. Das ist echte Wertschätzung!

Drasenhofen

Büchercafe in der Volksschule

Das Büchercafe wird alle 4 Jahre abgehalten. Der Elternverein der Volksschule lädt einen Buchhändler ein, der an einem Samstag Nachmittag und an einem Sonntag Vormittag in jeder Klasse/Schulstufe altersentsprechende Bücher vorstellt. Dabei gibt es Kaffee und Kuchen. Die Lesehelfer sind eingeladen, den anwesenden Kindern aus den Büchern vorzulesen.

Thayatal

Lesestunde zum Thema Feuerwehr

Unser diesmaliger Lesepate, Gerald Schlüter-Polt, kam als Feuerwehrmann und brachte viele spannende Sachen für die Kinder mit. In den Pausen zwischen den Leseinheiten konnten die Kids Feuerwehrkleidung anprobieren und verschiedene Feuerwehrautos anmalen und welche basteln. Sogar das Maskottchen der Jugendfeuerwehr und der kleine Drache Grisu waren dabei.

Natürlich wurden diesmal Geschichten von der Feuerwehr vorgelesen. Die Kids und auch die Erwachsenen wurden von Gerald stark eingebunden und konnten ihr bisher angesammeltes Wissen über die Feuerwehr teilen und erweitern.

Gerald, du hast die Stunde für Groß und Klein einfach großartig gestaltet. Herzlichen Dank dafür! Wir sind sicher, dass einige der anwesenden Kids später einmal bei der Feuerwehr mitmachen wollen.



Gewinnspiel im Zuge der gemeinsamen Lesezeit



» **Werde kreativ und zeichne das Titelbild, die schönste Szene oder die lustigste Figur aus deinem Lieblingsbuch – so, wie es dir gefällt!**

Jetzt mitmachen!

- **Teilnahmeberechtigt sind Kinder zwischen 2 und 12 Jahren**
- **Teilnahmeschluss: 3. Juni 2024**
- **Abgabe deines Kunstwerks in der Stadtbücherei Waidhofen**
Niederleuthnerstraße 10, 3830 Waidhofen/Thaya
- **Siegerehrung bei der gemeinsamen Lesezeit am 13. Juni 2024**

Verlost werden drei Goodiebags vom Hilfswerk + ein Kinderbuch.
Die Auswahl erfolgt nach dem Zufallsprinzip.
Alle Kunstwerke werden in der Stadtbücherei ausgestellt.



Wir informieren dich gerne!



Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

- Caroline Frank, 8 Jahre aus Waidhofen an der Thaya
- Jakob Fischer, 4 Jahre aus Hirschbach
- Marie Stangl, 4 Jahre aus Brunn



Die vielen kreativen Kunstwerke über das eigene Lieblingsbuch können ab sofort in der Bibliothek bewundert werden. Kommt vorbei, stöbert in der Kinderbuchecke und macht euch selbst ein Bild von all den wunderbaren Zeichnungen!

Wr. Neustadt

Gedächtnistraining Besuchsdienstgruppe mit Edith Tanzer

Neben wichtigen Informationen zu den Gehirnleistungen, zu den Veränderungen im Alter, zu den Formen des Vergessens etc. wurden die unterschiedlichsten Trainingsmöglichkeiten in der Gruppe durchgeführt und alle waren äußerst motiviert dabei. Zum Abschluss wurde auch noch die Geschichtentechnik, als eine von vielen Merktechniken, vorgestellt und auch sofort erfolgreich in der Gruppe durchgeführt.



Zwettl

350.000 Essen in bald 25 Jahren

Seit dem 1. September 1999 werden von der Küche des Pflege- und Betreuungszentrums Zwettl (Haus Frohsinn) die Essensportionen für die Bezieher von warmem „Essen auf Rädern“ zubereitet und anschließend vom Hilfswerk Zwettl zugestellt. Noch im März 2024 wurde von der Küche die 350.000ste Portion zubereitet und ausgeliefert. Erfreulich sei, dass sehr selten Beschwerden, aber viele erfreuliche Rückmeldungen von den Beziehern an die Küche kommen. Die Portion besteht aus Suppe und Hauptspeise. Die Küche des Pflege- und Betreuungszentrums nimmt auf verschiedene Vorlieben der Essensbezieher und Kostformen – wie etwa auf Mahlzeiten für Diabetiker - Rücksicht.

Der Leiter des Pflege- und Betreuungszentrums Direktor Roland Hofbauer, Küchenchef Andreas Lameraner, der Vorsitzende des Vereins Hilfswerk Zwettl Werner Preiss und Fritz Kolm, der die Einteilung der Essensfahrer organisiert und auch selbst Essen zustellt, freuen sich, dass mit diesem Angebot des Hilfswerks vielen Menschen in der Region geholfen werden kann und die Partnerschaft zwischen dem Pflege- und Betreuungszentrum und dem Hilfswerk bereits so lange besteht und bestens funktioniert. Derzeit werden rund 65 Personen in Zwettl und den umliegenden Gemeinden beliefert. Der Vorsitzende des Hilfswerkes Zwettl Werner Preiss bedankte sich bei den Bediensteten des Pflege- und Betreuungszentrums, bei allen Beziehern, die seit vielen Jahren die Treue halten, den Förderern und Unterstützern sowie den Essensfahrern, die jeden Tag das Essen rechtzeitig persönlich bringen.



PBZ-Direktor Roland Hofbauer, Küchenchef Andreas Lameraner, Essensfahrer Gottfried Hahn, Organisator und Essensfahrer Fritz Kolm, der Vorsitzende des Hilfswerkes Zwettl Werner Preiss und Direktor-Stellvertreter Gregor Schlifelner feiern die 350.000 Portion für „Essen auf Rädern“. Foto: Franz Pfeffer

Segnung von zwei neuen Autos für Essen auf Rädern

Am Sonntag den 28.7.2024 wurden nach der Hl. Messe um 10 Uhr am Hauptplatz beim Hundertwasserbrunnen zwei neue Autos des Hilfswerks Zwettl gesegnet.

Diese beiden Autos werden für das Zustellen des warmen Essens im Rahmen des Service „Essen auf Rädern“ verwendet. Es werden damit in der Stadt Zwettl und auch in den umliegenden Landgemeinden täglich ca. 55 Portionen an warmen Essen mittags zugestellt.

Ein ganzes Team von engagierten ehrenamtlichen Essensfahrern sorgt für den Transfer der warmen Mahlzeit zum Kunden. Damit wird vielen älteren und kranken Menschen, die nicht mehr selber kochen können, ein selbständigeres Leben zu Hause ermöglicht. Die Bezieher dieses warmen Essens brauchen sich um nichts mehr kümmern, denn das Essen kommt „fix und fertig“ ins Haus bzw. in die Wohnung.

Dem Hilfswerk Zwettl und vor allen den Zustellern ist es ganz wichtig den Segen Gottes für diese zwei Fahrzeuge zu erbitten, damit man ohne Panne und auch ohne Unfall von den Touren zurückkommt und dass ein Schutzengel im Straßenverkehr mit dabei ist.



Nachrufe

Hilfswerk Drasenhofen

Im 87. Lebensjahr ist am Samstag, 20. Juli, der langjährige Arzt von Drasenhofen und Ottenthal, Obermedizinalrat Dr. Peter Cajka, verstorben. Cajka war Mitbegründer des Hilfswerkes Drasenhofen und langjährig verdienter Vorsitzender. Cajka war ein Gemeindearzt, wie man ihn sich vorstellt: Volksverbunden, in die Dorfgemeinschaft und die Vereine des Ortes eingebunden und so immer für seine Patienten da, wenn Hilfe gebraucht wurde.



Auferstehung ist unser Glaube,
Wiederschen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Ehemann, Vater, Schwiegervater und Großvater, Herrn

OMR Dr. Peter Cajka

Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Radiologie
Gemeindearzt i. R.
Träger des Ehrenringes und Ehrenbürger der Gemeinde Drasenhofen
Träger des goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Niederösterreich

der am Samstag, den 20. Juli 2024, nach einem langen und erfüllten Leben, im 87. Lebensjahr plötzlich von Gott abberufen wurde.

Unser lieber Verstorbener wird am

Samstag, den 3. August 2024 um 10 Uhr

in der Pfarrkirche Drasenhofen aufgebahrt, eingesegnet und nach Abhaltung der heiligen Begräbnismesse auf dem Ortsfriedhof in der Familiengruft beigesetzt.

Ab 8 Uhr besteht die Möglichkeit zur persönlichen Verabschiedung.

In tiefer Trauer

Brigitte

Michael, Karin und Emelie

Gabriele, Andreas

Ein Kondolenzbuch liegt in der Kirche auf.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir von Blumenspenden abzusehen und das Hilfswerk Drasenhofen, dessen langjähriger Obmann er war, zu unterstützen. IBAN: AT79 3250 1000 0560 0622
Spendenbox wird in der Pfarrkirche bereitgestellt.

Bestattung Reinhard Künzl Drasenhofen 02554 / 88 006

Hilfswerk Korneuburg

Gertraud Deiser war eine der Pionierinnen und Pioniere des Hilfswerk Niederösterreich und hat eines der ersten örtlichen Hilfswerke, das Hilfswerk Korneuburg, mitbegründet.

Sie selbst war viele Jahre lang für das Hilfswerk Niederösterreich ehrenamtliche aktiv.



*Es war ein langer Abschied.
Auch wenn wir damit rechnen mussten
und der Tod als Erlöser kam,
so schmerzt doch die Endgültigkeit.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Frau

Oberschulrätin

Gertraud Deiser

geb. Kemedinger

Sonderschuldirektorin i.R.

Stadträtin i.R.

welche am Samstag, dem 3. August 2024 nach einem langen,
ereignisreichen und erfüllten Leben im 96. Lebensjahr
von uns gegangen ist.

Unsere liebe Gertraud wird

am Mittwoch, dem 14. August 2024, um 14 Uhr

in der Stadtpfarrkirche zu Korneuburg aufgebahrt und eingesegnet.
Nach der hl. Begräbnismesse geleiten wir sie zu ihrer letzten Ruhe im
Familiengrab auf dem Korneuburger Stadtfriedhof.

In Liebe und Dankbarkeit:

**Herbert und Christa, Milena, Paul und Martina, Traude und Manfred
Tina und Gerhard, Andreas und Karin, Matthias und Steffi, Elisabeth
Frederick, Florian, Fabian, Konstantin, Louis,
Christoph und Lisa, Anna, Pauli, Luca**

im Namen aller Verwandten und Freunde

Kondolenz: www.trauerfeier.info
Blumen: shop.trauerfeier.info

Bestattung Ried, 2100 Korneuburg, Donaustraße 24, Tel. 01/2701907-40

Termine

2024

ORGANSITZUNGEN

Präsidium

19. November 14.00 – 15.45 Uhr

Landesleitung gemeinsam mit Präsidium

25. September 14.00 – 15.45 Uhr

Generalversammlung

16. Oktober 15.00 – 20.00 Uhr

Im Rahmen der GENERALVERSAMMLUNG 2024

lädt das Hilfswerk Niederösterreich zum

„Blau-gelben Oktoberfest“ ein!

Mittwoch, 16. Oktober 2024 | 15.00 – 20.00 Uhr

VAZ St. Pölten, Halle A | Kelsengasse 9, 3100 St. Pölten

Programm

Bis 15.00 Uhr	Anreise Eintreffen der Busse
15.00 – 16.00 Uhr	Ein „Herz-liches“ Zusammenkommen bei Kaffee und Kuchen
16.00 – 17.30 Uhr	Willkommen zum „Blau-Gelben Oktoberfest“! Begrüßung Präsidentin Michaela Hinterholzer Grußworte Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister „Kulinarische Gesprächsrunde“ Generalversammlung Ehrungen
17.30 – 20.00 Uhr	O‘zapft is!
20.00 Uhr	Rückreise Abfahrt der Busse

